

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 28. Nov. 1914, nachm. 2 Uhr.



1. Seb. Bach:

Fantasia in C-moll (Peters, Bd. III).

2. Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„Mitten wir im Leben sind“, Choral-Kantate für achtstimmigen
Chor a cappella. Werk 23, Nr. 3. (Komp. 1830 in Rom.)

Mitten wir im Leben sind
Mit dem Tod umfassen.
Wen such'n wir, der Hilfe tu',
Deß wir Gnad' erlangen?
Das bist du, Herr, alleine!
Uns reuet unser Missetat,
Die dich, Herr, erzürnet hat.
Heiliger Herre Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott!
Laß uns nicht versinken
In des bittern Todes Not!
Kyrie eleison!

Mitten in dem Tod ansicht
Uns der Höllen Rachen.
Wer will uns aus solcher Not
Frei und ledig machen?
Das tust du, Herr, alleine!
Es jammert dein' Barmherzigkeit
Uns're Sünd' und großes Leid.
Heiliger Herre Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott!
Laß uns nicht verzagen
Vor der tiefen Höllen Glut!
Kyrie eleison!

Mitten in der Höllen Angst
Unser Sünd' uns treiben.
Wo soll'n wir denn fliehen hin,
Da wir mögen bleiben?
Zu dir, Herr Christ, alleine!
Vergossen ist dein teures Blut,
Das g'nug für die Sünde tut.
Heiliger Herre Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott!
Laß uns nicht entfallen
Von des rechten Glaubens Trost!
Kyrie eleison!

Martin Luther. Nach dem Lateinischen Notlers
des Älteren: „Media vita in morte sumus“.

3. Wolfgang Carl Briegel:

„Mein junges Leben hat ein End“, Aria für eine Sing-
stimme mit Orgel.

Aus dem „Großen Kantional oder Kirchengesangbuch“, Darmstadt 1687.

Mein junges Leben hat ein End',
Mein' Freud' und auch mein Leid,
Mein' arme Seele soll behend
Scheiden von meinem Leib.
Mein Leben kann nicht länger steh'n,
Es ist sehr schwach, es muß vergeh'n;
Es fährt dahin mein Freud'.

Gott segne euch an Leib und Seel',
Gott segne, was ihr tut,
Dem ich euch herzlich all' befehl',
Er ist das höchste Gut.
Wer ihm treu bleibt im bittern Tod,
Mit dem hat's ewig keine Not,
Sein ist der Lebenskranz.

Bitte wenden!

Der dieses Liedlein hat erdacht
Aus traur'gem Herzen sein,
Der wünscht hiermit viel gute Nacht
Sein'm Weib und Kinderlein.
Befiehlt sie Gott, dem Herrn, allein,
Der wöll' hinfort ihr Helfer sein,
Sie schützen allezeit!

Text 1681.

4. **Gemeinde:** (Mel. 1613).

Mel.: Valet will ich dir geben —

Des Krieges Stürme brausen
Rings auf dem Erdenrund,
Und in der Schlachten Grausen
Verstummt gar mancher Mund,
In banger Trübsal Schmerzen
Um Trost die Liebe ringt,
Aus gramersfülltem Herzen
Es auf zum Höchsten dringt:

Christ, komm' zu uns in Gnaden,
Stärk' unsrer Recken Mut,
Gib Kraft zu Heldentaten,
Nimm Fürst und Volk in Hut,
Bring' Trost auf Engelschwingen,
Wo Sorge uns umstellt,
Bring' Sieg nach heißem Ringen
Und Glück und Heil der Welt!

Albin Mittelbach (Bühlau-Dresden).

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Joh. Wolfgang Franck:**

„O du mein Trost und süßes Hoffen“, Adventslied für
eine Singstimme mit Orgel (1681).

O du mein Trost und süßes Hoffen,
Laß mich nicht länger meiner Pein,
Mein Herz und Seele sind dir offen,
O Jesu, ziehe bei mir ein.
Du Himmelslust, du Erdenwonne,
Du Gott und Mensch, du Morgenglanz.
Ach komm', du teure Gnadensonne,
Durchleuchte meine Seele ganz.

O Heiland, stille mein Verlangen
Mit deines Kommens Seligkeit,
Voll Demut will ich dich empfangen,
Mein Herz und Seele sind bereit.
Mein Denken, Herr, und all' mein Sinnen
Ganz deinem teuren Dienst zu weih'n.
O laß mich deinen Trost gewinnen,
O Jesu, ziehe bei mir ein!

6. **Otto Nikolai:**

„Seid getrost und zaget nicht!“ Motette für achtstimmigen
Chor.

Seid getrost und zaget nicht! Alle, die ihr des Herrn harret, seid getrost!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Alara Hef-Dzondi (Mezzosopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.